

UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an
die technische Entwicklung im

MALER- UND LACKIERERHANDWERK (11130)
- MALER- UND LACKIERER (11130) -
- BAUTEN- UND OBJEKTBSCHICHTER (31028) -

1 Thema der Unterweisung

Instandsetzen und Gestalten einer Tiefgarage

2 Allgemeine Angaben

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

3 INHALT

Zeitanteil

3.1 Planen von Kundenaufträgen

15 %

Kundenauftrag erfassen

Qualitätsanforderungen festlegen

Fachinformationen beschaffen

Instandsetzungsmöglichkeiten und Gestaltungsentwürfe
unter Beachtung der Verkehrs- und Sicherheitsvorschriften
von Hand und mit Hilfe von PC planen, entwerfen und
auswählen

Arbeitsschritte und zeitlichen Arbeitsablauf planen

Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe sowie Bauteile
auswählen

Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen auswählen

3.2	Bearbeiten von Kundenaufträgen Instandsetzungsplan und Gestaltungsentwurf unter Beachtung der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig ausführen, insbesondere: <ul style="list-style-type: none">• Untergründe, Oberflächen und Bauteile prüfen, beurteilen und vorbereiten• Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe bereitstellen und verarbeiten• Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen bereitstellen, einrichten, bedienen und in Stand halten• Instandsetzungs- und Instandhaltungsarbeiten durchführen• Baufugen in unterschiedlichen Techniken ausbilden und abdichten• Oberflächen durch Erneuerungs- und Überholungsbeschichtungen mit festen, pastösen oder flüssigen Stoffen herstellen• Oberflächen mit Mustern, Werkzeugstrukturen und durch Beschichtungsstoffe gestalten• Markierungen, Schriften und Symbole nach Vorgabe übertragen und umsetzen	80 %
3.3	Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien kontrollieren, bewerten und dokumentieren Arbeitsergebnisse vorstellen Fertig gestellte Arbeiten übergeben	5 %
		<hr/> <hr/> 100 %

Integrative Bestandteile

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

Vermittlungsformen

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

Dokumentation

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 7 und 8 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das zweite Ausbildungsjahr der Berufsausbildung im Maler- und Lackierergewerbe. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.